Medienmitteilung

Luzern, 28. März 2017

78 diplomierte Pflegefachkräfte und über 100 Neustarts

78 Diplomandinnen und Diplomanden – 17 mehr als im Vorjahr – feierten am Freitag, 24. März 2017 in der Kantonsschule Alpenquai Luzern den Abschluss ihres Studiums. Am Montag zuvor konnten 101 Studierende zum neuen Bildungsgang begrüsst werden.

„Der Bedarf an Fachkräften im Pflegebereich der Zentralschweiz ist gross, und er wird weiter wachsen“, betonte Jörg Meyer, Direktor der Höheren Fachschule Gesundheit Zentralschweiz (HFGZ) in seiner Begrüssungsansprache an der Diplomfeier vom Freitag, 24. März und freute sich, 72 Frauen und 6 Männern das Diplom zur dipl. Pflegefachfrau HF bzw. Pflegefachmann HF überreichen zu können. Dank der praxisnahen Ausbildung sind die Pflegefachpersonen nach Abschluss ihrer Ausbildung gefragte Fachkräfte bei den Zentralschweizer Gesundheitsbetrieben (Spitäler, Alters- und Pflegeheime, Spitexorganisationen). Die Tätigkeiten in der Pflege umfassen ein breites Spektrum von Aufgaben, die hohes Engagement und ein vertieftes berufliches Fachwissen fordern.

Mehr 2-jährige als 3-jährige Studienstarts

Am Montag, 20. März, starteten 95 Frauen und 6 Männer ihr Studium zur dipl. Pflegefachperson HF. Rund zwei Drittel davon bringen eine abgeschlossene Ausbildung zur/zum Fachfrau/Fachmann Gesundheit (FaGe) mit und können das Studium in zwei Jahren absolvieren. Diejenigen mit einem Maturitätsabschluss oder einem eidg. Abschluss einer anderen Berufslehre absolvieren ihr Studium in drei Jahren.

Investition für die Zukunft

Die Ausbildungstätigkeit der 175 Zentralschweizer Gesundheitsbetriebe ist intensiv. Um der wachsenden Zahl an Studierenden Platz und Raum für die Aus- und Weiterbildung von Gesundheitsfachkräften in der Zentralschweiz zu bieten, wurde letzten Herbst der Spatenstich zu einem neuen Schulhaus auf dem Areal des Luzerner Kantonsspitals vorgenommen. Der Neubau wird im Herbst 2019 bezugsbereit sein. Ebenfalls mit Blick nach vorne werden die Bildungsangebote der HFGZ mit denjenigen der Zentralschweizer Interessengemeinschaft Gesundheitsberufe (ZIGG) per 1. August 2017 in einem neuen gemeinsamen Bildungszentrum mit den Standorten Luzern und Alpnach zusammengeführt. Die Aus- und Weiterbildungsangebote werden damit „aus einer Hand“ angeboten.

Kontakt und Informationen

Marcel Kaltenbrunner
Stv. Leiter Kommunikation und Marketing
Telefon 041 482 01 01
marcel.kaltenbrunner@zigg.ch

www.hfgz.ch
www.zigg.ch
neubau.hfgz.ch

HFGZ

Die Höhere Fachschule Gesundheit Zentralschweiz (HFGZ), gegründet 2005, ist eine Schule der Arbeitgeber der Zentralschweizer Gesundheitsbetriebe und wird seit 2010 getragen durch die Stiftung Berufsbildung Gesundheit Zentralschweiz (BGZ).

Mit über 700 Studierenden - davon rund 85% Prozent aus der Zentralschweiz - und jährlich rund 1100 Weiterbildungsteilnehmenden ist die HFGZ die erste Adresse in der Zentralschweiz für qualitativ hochstehende Aus- und Weiterbildungen im Gesundheitswesen.

Die HFGZ stimmt die Bildungsangebote zusammen mit der Zentralschweizer Interessengemeinschaft Gesundheitsberufe (ZIGG) auf die Bedürfnisse der Praxis ab. Die Studierenden erhalten somit die optimale Vorbereitung auf den Berufsalltag und können ihre beruflichen Kompetenzen erweitern und vertiefen.

ZIGG – Attraktive Gesundheitsberufe

Die Zentralschweizer Interessengemeinschaft Gesundheitsberufe ZIGG ist die regionale Organisation der Arbeitswelt und vertritt die Ausbildungsinteressen von insgesamt 175 Zentralschweizer Gesundheitsbetrieben.

Während die Spitäler, Alters- und Pflegeheime sowie Spitexorganisationen Ausbildungsplätze anbieten, bietet die ZIGG die überbetrieblichen Kurse für angehende AGS, FaGe und studierende Pflegefachfrauen/-männer HF an und übernimmt die Koordinationsaufgaben der drei Ausbildungsorte Betrieb, Berufsfachschule und dritter Lernort/überbetriebliche Kurse.

Die Sicherung und Förderung von Talenten in der Gesundheitsbranche ist eine weitere wichtige Aufgabe mit dem Ziel, dem Fachkräftemangel in der Gesundheitsbranche entgegenzuwirken.

Wir gratulieren herzlich zum erfolgreichen Abschluss:

Aeschlimann Ines, Eschenbach LU
Amrein Flurina, Eschenbach LU
Amschwand Katharina, Kerns
Anderhub Rita, Gunzwil
Barmettler Erika, Obbürgen
Bättig Eveline, Altishofen
Beeler Sarah, Steinen
Bernegger Fabienne, Luzern
Beyeler Simone, Samstagern
Bilecan Gülsevim, Luzern
Birrer Lara, Langnau b. Reiden
Britschgi Sandra, Hämikon
Bucher Laura, Steinhuserberg
Bucher Martina, Romoos
Burch Kathrin, Flüeli-Ranft
Castelberg Marisa, Udligenswil
Dag Mehtap, Kerns
Egg David, Unteriberg
Erni Nadine, Gelfingen
Fries Anja, Luzern
Frischkopf Leandra, Aesch LU
Furger Melanie, Erstfeld
Gassmann Selina, Egolzwil
Geisler Julia, Vitznau
Gisler Franziska, Spiringen
Graf Claudia, Ibach
Grasso Désirée, Wohlen AG
Grüter Daniela, Sempach

Haller Josephine, Kerns
Herger Patrizia, Silenen
Hodel Nina, Abtwil AG
Hunkeler Luana, Fischbach LU
Illi Lindsay, Immensee
Imfeld Adelheid, Luzern
Jäger Rahel, Einsiedeln
Jordi Anna, Sursee
Jovanovic Aleksandra, Baar
Jovic-Stankovic Lidija, Kriens
Kiser Marco, Sarnen
Kraft Janine, Altdorf
Krasniqi Dorentina, Luzern
Kurmann Astrid, Auw
Küttel Lea, Meggen
Leu Jessica, Uffikon
Loosli Alexandra, Willisau
Lüthold Shanice, Luzern
Makki Alina, Ebikon
Manfriani Lorenzo, Olten
Meier Doris, Retschwil
Muff Corinne, Ruswil
Müller Nadin, Aesch LU
Nussbaumer Sarah, Arth
Portmann Sarah, Buttisholz
Purtschert Julia, Reiden
Russo Francesca, Luzern
Saif Alddin-Achermann Gaby, Seewen
Schmid Rebeka, Wolfenschiessen
Schumacher Alina, Buchrain
Sidler Natascha, Luzern
Simmen Jasmin, Andermatt
Sljivic Stjepan, Perlen
Spichtig Ramona, Sarnen
Stadelmann Anna, Mauensee
Steinhauer Claudia, Brienz BE
Tamburini Sandra, Hellbühl
Ulrich Sandra, Kaltbach
Vehapi Agnesa, Menziken
Vonesch Eliane, Kriens
Wechsler Manuela, Giswil
Wechsler Ladina, Willisau
Werder Rebecca, Obernau
Wigger Lorena, Luzern
Wyss Sonja, Sempach Station
Zgraggen Iwan, Attinghausen
Zihlmann Jonas, Schüpfheim
Zils Stefanie, Escholzmatt
Zumbühl Rita, Neuenkirch
Zurfluh Raphael, Flüelen